

Workshopablauf

Die Veranstaltung findet in der Alten Aula der Universität Tübingen, in der Münzgasse 30 in der historischen Altstadt Tübingens statt.



Montag, 30.07.2018

- 12.00 – 13.00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 13.00 – 13.15 Uhr Begrüßung durch die Workshop-Organisator_innen
- 13.15 – 14.00 Uhr Eröffnungsvortrag: Prof. Dr. Karin Amos (Universität Tübingen)
- 14.15 – 18.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-5: Kurzvorstellung der Dissertationsprojekte, Input und Diskussion zum Verhältnis von qualitativer Forschung und Schreibprozessen, Arbeit am exemplarischen Textmaterial, praktische Übungen
- ab 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen (separate Anmeldung; auf eigene Kosten)

Dienstag, 31.07.2018

- 09.00 – 11.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-5: Fortsetzung der Text- und Schreibarbeit
- 11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.30 – 13.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-5
- 13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 – 16.00 Uhr Sitzung der Arbeitsgruppen 1-5
- 16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause
- 16.30 – 18.00 Uhr Abschlussplenum



Die Summer School wird organisiert von
Jörg Strübing
Anno Dederichs
Barbara Stauber
Ursula Offenberger
Mona Bierienstiel
Teresa Höfgen

Universität Tübingen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie
Wilhelmstraße 36, 72074 Tübingen
Telefon 07071 29 75497
qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de

Diese Veranstaltung wird durch das Zukunftskonzept der Universität Tübingen (Deutsche Forschungsgemeinschaft, ZUK 63) gefördert.

Eine Veranstaltung des Zentrums für empirische Methoden (ZMES) der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Foto: © Bildarchiv Uni Tübingen

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Summer School Schreiben in der Qualitativen Forschung

30. und 31. Juli 2018

Universität Tübingen

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT



Zielsetzung und Angebot

Die Graduiertenakademie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen lädt Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus Tübingen und anderen Universitäten herzlich zur Summer School „Schreiben in der Qualitativen Forschung“ am 30./31.07.18 ein. Wer eine empirische Qualifikationsarbeit schreibt, steht je nach Phase im Forschungsprozess vor ganz unterschiedlichen Fragen der Verschriftlichung: Wie formuliere ich meine Forschungsidee gegenüber Forschungsförderern? Wie schreibe ich ‚im Feld‘? Welche Arten des Schreibens erfordert die Materialanalyse? Wie stelle ich die Ergebnisse in einem internationalen Kontext angemessen dar? Angeleitet durch Expertinnen und Experten für qualitative Sozialforschung erarbeiten und reflektieren die Teilnehmenden adäquate Verschriftlichungsformen für unterschiedliche Phasen ihres Forschungsprozesses. Im Rahmen der Summer School werden parallel fünf Workshops stattfinden, an denen Sie entweder aktiv oder passiv teilnehmen können.

Workshops

AG 1: Anträge schreiben

Leitung: Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr (Universität Leipzig)
Exposes und Forschungsanträge sind eine besondere Form der schriftlichen Darstellung: Sie müssen fachlich ausgewiesen sein, an vorhandenes anschließen, Forschungslücken identifizieren und innovativ sein. Sie müssen aber auch verständlich sein und ein nachvollziehbares, bewältigbares Arbeitsprogramm vorlegen. Wie kann es gelingen, Forschungsinteressen auf überzeugende Weise in das vorgeschriebene Format zu bringen?

AG 2: Ethnografisches Schreiben

Leitung: Dr. Larissa Schindler (Universität Mainz)
Schreiben zählt zu den zentralen Herausforderungen ethnografischen Arbeitens. Gerade anfangs steht man oft vor grundlegenden Fragen: Wie lässt sich das Beobachtete schriftlich festhalten? Wie entwickelt sich ein soziologischer Text aus dem vielfältigen empirischen Material, das im Zuge eines Forschungsprozesses anfällt? Die Soziologin Larissa Schindler zeigt, wie man aus ersten Feldnotizen nach und nach wissenschaftliche Texte entwickelt.

AG 3: Schreiben in der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik

Leitung: Prof. Dr. Peter Stegmaier (Universität Twente)
Das Deuten von Daten ist eine Kernkompetenz empirischer Sozialforschung. Im Gegensatz zum alltäglichen Verstehen muss für die sozialwissenschaftliche Auslegungspraxis gelten, dass sich der Prozess der Interpretation systematisch und methodisch kontrolliert vollzieht. In den Ansätzen sozialwissenschaftlicher Hermeneutik werden unterschiedliche Akzente gesetzt, was Gegenstand und Blickwinkel, theoretische Fundierung und Einbettung in den Gesamtforschungsprozess angeht. Wir werden an Hand von Beispielen verschiedener Vertreter_innen der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik Kriterien dafür erarbeiten und vergleichen, worauf es beim Schreiben über die Ergebnisse der Deutungsarbeit ankommt. Mit diesen werden wir ausgewählte Projekte der Teilnehmenden diskutieren. Es wird gezeigt werden, wie man Zug um Zug Texte entwickelt, die erarbeitete Deutungen einem wissenschaftlichen Publikum darstellen.

AG 4: Schreiben in Grounded Theory und Situationsanalyse

Leitung: Jun.-Prof. Dr. Ursula Offenberger (Universität Tübingen)
Die Grounded Theory (GT) ist weltweit eines der am weitesten verbreiteten Verfahren qualitativer Sozialforschung, deren Kernelemente (theoretisches Sampling, Methode des ständigen Vergleichs, Memoschreiben, Kodieren) in vielen Verfahren qualitativer Sozialforschung zur Anwendung kommen. Schreibprozesse spielen in allen Phasen des Forschungsprozesses eine zentrale Rolle. Im Workshop werden Entstehungs- und Verbreitungskontext der GT diskutiert, sowie aktuelle Debatten zur Weiterentwicklung und Neuausrichtung, insbesondere der Situationsanalyse und den damit verbundenen Vorschlägen zu mapping und entsprechenden Schreibtechniken. In den Workshop kann Textmaterial aus allen Schreibstadien von GT und Situationsanalysen eingebracht werden.

AG 5: Publishing

Leitung: Dr. Carrie Friese (Universität London)
Publishing is increasingly an international business. However, it can be a challenge to deal with qualitative data in your own language, when it comes to a journal article in English. And how can we get the message across, when presenting our qualitative analysis is limited to a 20-page format? In a session held in English Dr. Carrie Friese, London School of Economics and Political Sciences, will make you fit to tackle these problems.

Teilnahme und Anmeldung

Aktiv Teilnehmende bringen eigenes Textmaterial aus ihrem Forschungsvorhaben ein. Die Auswahl findet unter Berücksichtigung der spezifischen Lernziele der einzelnen AGs statt. Für die Bewerbung um eine aktive Teilnahme reichen Sie bitte folgende Unterlagen ein:

Das auf der Homepage der School bereitgestellte Anmeldeformular zur Veranstaltung, sowie: Thema, Fragestellung und (geplantes) empirisches Vorgehen Ihres Projektes (max. 500 Wörter) und 2-4 kurze Fragen an die/den DozentIn des Workshops.

Einreichfrist ist der **15. Juni 2018**

Bitte senden Sie die Unterlagen an:
qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de

Wir werden Sie bis Ende Juni 2018 informieren, ob Ihr Projekt in einem Workshop diskutiert werden kann. Übernachtungskosten für aktiv Teilnehmende übernimmt die Universität Tübingen.

Indem passive Teilnehmende an fremden Texten arbeiten, erhalten sie exemplarische Einblicke in spezifische Schreibstrategien und Textformate und entwickeln gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für das Verfassen eigener Analyse- und Präsentationstexte, die für das Promotionsprojekt von Nutzen sind. Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das auf der Homepage der School bereitgestellte Formular zur Veranstaltung.

Anmeldefrist ist der **2. Juli 2018**

Bitte senden Sie das Anmeldeformular an:
qualitative-forschung@ifsoz.uni-tuebingen.de

Das Anmeldeformular und weitere Informationen zur Veranstaltung finden sie auf der folgenden Homepage:
www.sozioogie.uni-tuebingen.de/forschung/veranstaltungen

Teilnahmegebühr* (inklusive Tagesverpflegung):
50 € für Teilnehmende der Universität Tübingen
60€ für Teilnehmende anderer Universitäten
30€ für Erwerbslose und (in AG4) Master-Studierende der Universität Tübingen

* - Die Teilnahmegebühr kann im Falle eines Rücktritts nicht zurückerstattet werden.